

**„Wohl denen, die ohne Tadel leben, die in der Thora (dem Gesetz) des Herrn wandeln!
Wohl denen, die seine Zeugnisse halten, die ihn von ganzem Herzen suchen.“**

Psalm 119:1.2

„Die letzte Gnadenbotschaft“ ist dazu gedacht jeden zu ermutigen, persönlich zu studieren, um herauszufinden, ob dieser Artikel mit der Heiligen Schrift übereinstimmt.

Das ist eine persönliche Entscheidung, die jeder treffen muss. Das Ende vom Lied ist, „wem“ gehorchen wir und „wen“ beten wir an und wen ehren wir?

Es wird uns Menschen ans Herz gelegt, sogar befohlen, in 1.Thessalonicher 5:21: ...
„Prüfet aber alles und das Gute behaltet“. Wir müssen die Bibel persönlich mit einem demütigen, belehrbaren Geist studieren, nicht um uns zu beweisen, sondern um herauszufinden, was Jahweh der Herr sagt.

Der „Gigantische Kampf“ zwischen Jahschua ha Mashiach und Satan, der bereits fast 6.000 Jahre andauert, geht bald zu Ende. Dennoch gibt es nur wenige, die ihre Aufmerksamkeit darauf richten.

Wie wenige sind sich bewusst, dass wir inmitten der Schlusszenen der Erdgeschichte leben! Satan arbeitet fleißig daran, seine Garben für seine Ernte zu binden.

Wie können wir wissen, dass dieser Kampf zwischen dem Schöpfer und Satan seinem Ende zusteuert?

Die in der Bibel erwähnten Zeichen der Zeit zeigen klipp und klar, dass das Ende vor der Tür steht!

In Matthäus 24 erwähnt Jahschua mehrere Zeichen, die sich vor seiner Wiederkunft erfüllen. Wie z.B. Verführungen, falsche Messiasse, falsche Propheten, Kriege, Geschrei von Kriegen, Hungersnöte, Erdbeben, Katastrophen, die Zunahme von Verbrechen und das Predigen des Evangeliums als ein Zeugnis für alle Völker.

Wie es zur Zeit Noahs und zur Zeit Lots war, so wird es vor der Zukunft des Menschensohnes zugehen!

In Offenbarung 12:12 heißt es: **„Weh denen, die auf Erden wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.“**

Satan weiß, dass seine Zeit kurz ist, aber wissen wir Menschen es?

In 1.Petrus 5:8 sagt die Bibel:

„Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.“

Warum ist Satan darauf aus, Seelen zu verschlingen? Damit diese Menschen für immer vernichtet sind! Er ist verloren und will, dass so viele wie möglich das gleiche Schicksal mit ihm teilen.

Indem Satan sieht, dass seine Zeit zu Ende geht, wird er immer eifriger so viele Menschen wie möglich zur Selbstsucht, Geldgier und Vergnügungssucht treiben, damit sie nur an sich selbst, aber nicht an ihren Schöpfer denken und somit in die Verdammnis gehen.

Die Formel heißt --- **Brot und Spiele**

Können wir das in der heutigen Gesellschaft nicht mehr und mehr sehen, es geht alles nur darum viel Spaß zu haben und an sich selbst zu denken!

Was ist die letzte Gnadenbotschaft? Welche Botschaft sollte einer sterbenden Welt, einer schlafenden Gemeinde und schlafenden Nachfolgern gepredigt werden?

Amos 4:12,13 **„Schicke dich, Israel, und begegne deinem Herrn Jahweh Elohim!“**
Denn siehe, er ist's, der die Berge macht, den Wind schafft und zeigt dem Menschen, was er im Sinn hat. Er macht die Morgenröte und die Finsternis; er tritt einher auf den Höhen der Erde, er heißt HERR, Gott Zebaoth“.

Gleichzeitig sollen seine Kinder aber auch an sich selbst seine Herrlichkeit offenbaren, und zwar sollen sie in ihrer Lebensführung und ihrem Charakter zeigen, was die Gnade Gottes an ihnen bewirkt hat.

Die Spielzeit ist vorüber! Es ist zu spät, unsere Zeit mit Nichtigkeit zu vergeuden! Die letzte Gnadenbotschaft besteht darin, ein Volk für die Wiederkunft des Messias vorzubereiten.

Es ist ein Ruf zum Aufwachen, um sich auf die Wiederkunft des Schöpfers vorzubereiten. Was ist der erste Schritt dieser Vorbereitung? Jahschua ist unser Vorbild. Was war seine Botschaft, als er hier auf Erden wandelte?

In Matthäus 4:17 heißt es:

„Von dieser Zeit an fing Jesus an zu predigen und zu sagen: Tut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“

Es geht um Buße, es geht um Umkehr, um eine Sinnesänderung! Das ist eine Offenbarung seiner Liebe, wenn er zur Buße aufruft!

1.Timotheus 2:4 sagt:

„welcher will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ Und wenn sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, werden sie Buße tun!

Seine Botschaft war *„Ändert euren Sinn, ihr Zöllner und Sünder; ihr Pharisäer und Sadduzäer; werdet anderen Sinnes, denn nahegekommen ist das Königreich der Himmel.“*

Was heißt es Buße zu tun? Buße ist eine Trauer über die Sünde und ein sich Abwenden von allen Sünden. Eine Sinnes- eine Charakteränderung!

Was war die Botschaft von Johannes dem Täufer, laut Matthäus 3:2? **„Tut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.“**

Was war die Botschaft von Hesekeil in Kapitel 18:30?

„Darum, so bekehret euch von aller eurer Übertretung, auf dass ihr nicht fallen müsset, um der Missetat willen.“

Was war Noahs Botschaft zu seiner Zeit?

Vor der Sintflut sandte Gott Noah, um die Menschen zu warnen, dass sie sich bekehrten und so dem drohenden Verderben entrannen.

Was war die Botschaft von Petrus zu seiner Zeit in Apostelgeschichte 2:38?

*„Tut **Buße** und lasse sich jeder taufen ... zur Vergebung der Sünden.“*

Welche Botschaft verkündigte Paulus in Apostelgeschichte 17:30?

*„...Nun aber gebietet er allen Menschen **Buße** zu tun.“*

Welche Botschaft richtete Johannes an die Gemeinde zu Pergamus? Offenbarung 2:16

*„Tue **Buße**; wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen und mit ihnen kriegern durch das Schwert meines Mundes.“*

Welche Botschaft richtete Johannes an die Gemeinde zu Ephesus?
„Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue **Buße** und tue die ersten Werke.“ Offb 2:5

Gilt dieselbe Botschaft auch für die letzte Gemeinde „Laodizea“?
Oder ist diese davon befreit und es gelten für sie andere Regeln?

Offenbarung 3:19 gibt uns die Antwort:

„**So sei nun fleißig und tue Buße.**“

Die letzte Gnadenbotschaft ist ein Aufruf zur Umkehr, das sogenannte Zauberwort ist: „**Buße!**“

Die letzte Gnadenbotschaft ist ein Aufruf, sich völlig dem Herrn Jahweh zu übergeben, und von diesem Augenblick an willig zu sein, von seinem Geist geführt zu werden.

Reue kommt zuerst, dann die Begnadigung.-Der Sünder muss zuerst zum Heiland kommen, bevor er Reue findet.

Wir werden durch den Geist Gottes zur **Buße** geführt. Petrus sagt in Apostelgeschichte 5:30-31:

„Der Gott unserer Väter hat Jahschua auferweckt, welchen ihr erwürgt habt und an das Holz gehängt. Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel **Buße** und Vergebung der Sünden.“

Bei allen, die zu Jahweh zurückfinden möchten, muss als erstes Reue zu erkennen sein. Das kann keiner für den andern tun. Jeder muss sich vor Jahweh demütigen und seine Abgötter beseitigen.

Und in Johannes 6:37 haben wir die Versicherung von unserem Heiland, indem er sagt:

„... **wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.**“

Das ist die Versicherung, welche der Schöpfer gibt, und wir können uns darauf verlassen. Das ist eine Botschaft der Gnade und Barmherzigkeit.

In Jakobus 4:10 finden wir diese zusichernden Worte:

„Demütigt euch vor Gott, so wird er euch erhöhen!“

Oder 1.Petrus 5:6: „Nun demütiget euch unter die gewaltige Hand Gottes, dass er euch erhöhe zu seiner Zeit.“

Allerdings gibt es noch eine weitere Bedingung, laut Jeremia 3:13:

„Allein **erkenne deine Missetat**, dass du wider den Herrn, deinen Gott, gesündigt hast ...“

Dann die Zusage in 1.Johannes 1:9:

„So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.“

In diesem Augenblick ist der Mensch durch Glauben gerechtfertigt! Rechtfertigung ist eine vollständige, absolute Vergebung der Sünden, eine vollständige Begnadigung!

Im selben Augenblick, wenn ein Sünder Christus im Glauben annimmt, wird ihm vergeben. Christi Gerechtigkeit wird ihm zugerechnet, und er soll hinfort nicht mehr Jahwehs vergebende Gnade anzweifeln.

Wenn Menschen ihr eigenes Nichts erkennen, dann sind sie bereit, mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet zu werden.“

Wenn der reumütige Sünder, zerknirscht vor Jahweh, Christi Versöhnung für sich erkennt und diese Versöhnung als seine einzige Hoffnung in diesem und im zukünftigen Leben annimmt, werden seine Sünden vergeben. **Dies ist Gerechtigkeit aus Glauben.**

Allerdings bleiben die meisten Menschen bei der Rechtfertigung stehen, als ob dies das gesamte Evangelium darstellt.

Lasst uns sehen, was Römer 2:13 dazu zu sagen hat:

*„Sintemal vor Gott nicht, die das Gesetz (Nomos = Thora) hören, gerecht sind, sondern die das Gesetz **tun, werden gerecht sein.**“*

Um gerechtfertigt zu bleiben, muss der Mensch eine **ständige Gehorsamsbereitschaft** haben, und zwar durch tatkräftigen, lebendigen Glauben, der durch die Liebe tätig ist und die Seele läutert.

Denkt daran, was Römer 2:13 sagt: *„Sintemal vor Gott nicht, die das Gesetz (Nomos = Thora) **hören**, gerecht sind, sondern die das Gesetz **tun**, werden gerecht sein.“* Um die Rechtfertigung beizubehalten, muss der Mensch der Thora gehorsam sein, was natürlich die 10 Gebote einschließt.

Die letzte Gnadenbotschaft, die der Welt gegeben werden soll, ist **Bibelwahrheit**, das ist es, was die Menschheit braucht! Nicht Menschengebote oder Menschentraditionen.

Die Worte Jahschuas sind in Matthäus 24:24 lauten: *„Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“*

Jahschua spricht nicht von „irgendeinem“ Evangelium, sondern er spricht von einem **bestimmten** Evangelium

...ER nennt es „**das** Evangelium!“

In Markus 16:15 gibt er den folgenden Auftrag: *„Gehet hin in alle Welt und prediget **das** Evangelium aller Kreatur.“*

Es gibt „**nur ein**“ Evangelium, das uns die Erlösung bringt. Dieses Evangelium ist einzigartig, unvergleichlich, einfach, wahrhaftig, unverfälscht, lauter und original.

Es werden viele Evangelien gepredigt, aber es gibt nur ein Evangelium, das errettet.

In Offenbarung 14:6 finden wir die dreifache Engelsbotschaft:

*„Und ich sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein **‘ewiges Evangelium’** zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern.“*

Es spricht hier von einem „ewigen“ Evangelium, das sich nie ändert!

Es ist dasselbe Evangelium, das Jahweh im Garten Eden verkündigte, indem er sagte: 1.Mose 3:15 *„Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“*

Das Evangelium des Neuen Testaments ist dasselbe Evangelium, das im Alten Testament verkündigt wurde. Daran hat sich nichts geändert.

Das Evangelium des N.T. hat die Thora nicht abgetan, auch keinen Buchstaben davon entfernt. Es verlangt immer noch Heiligung in jeder Hinsicht.

„Ihr sollt nicht wännen, dass ich gekommen bin, das Gesetz (Thora) oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich, bis dass Himmel und Erde vergehen, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel vom Gesetz (der Thora), bis dass es alles geschehe.“

Das ist es was Jahschua in Matthäus 5:17,18 bezeugt:

Das Evangelium, das Abraham gepredigt wurde, durch das er Hoffnung hatte, war dasselbe Evangelium, das uns heute gepredigt wird, durch das wir heute Hoffnung haben. Petrus und die anderen Apostel predigten dasselbe Evangelium, was wir heute predigen sollten.

In Hebräer 4:2 haben wir die Aussage von Paulus, dass das Evangelium nach dem Kreuz

dasselbe Evangelium wie vor dem Kreuz war.

„Denn es ist uns auch verkündigt, gleichwie jenen; aber das Wort der Predigt half jenen nichts, da nicht glaubten die, so es hörten.“

Das Evangelium ignoriert nicht die Verpflichtung Jahweh gegenüber. Das Evangelium ist das entfaltete Gesetz (die Thora), nicht mehr und nicht weniger. Es gibt der Sünde genauso wenig Freiheit wie die Thora.

Die Thora deutet auf Christus hin und Christus weist auf die Thora hin. Das Evangelium ruft die Menschen zur Reue auf. Zur Reue über die Sünde, die Übertretung der Thora.

1.Johannes 3:4 (Menge) die Worte Johannes:

„Jeder, der Sünde tut, begeht damit auch Gesetzlosigkeit (Thoralosigkeit), und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.“

Es ist wichtig, zu wissen, dass das **„ewige Evangelium“** heute wie damals dasselbe ist.

Wovor warnt uns Paulus in 2.Korinther 11:4?

Paulus warnt uns vor einem **„anderen oder falschen“** Evangelium!

Ein falsches und verdrehtes Evangelium wird Seite an Seite mit dem wahren Evangelium verkündigt werden.

Zu welchem Zweck und was ist der Grund?

„..., dass verführt werden in den Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.“

Um das zu gewährleisten, muss das falsche Evangelium für unbekehrte Menschen logisch, gut klingend, überzeugend und anziehend sein.

Das falsche Evangelium sagt **„glaube nur“**. Die Änderung des Lebens oder des Charakters ist nicht ausschlaggebend!

Das falsche Evangelium sieht fast wie das wahre aus, aber es ist verwässert, angenehm, beliebt, volkstümlich, aber kraftlos.

Das Verlangen nach einer bequemen Religion, die weder Anstrengung noch Selbstverleugnung noch Trennung von den Torheiten der Welt erfordert, hat die Lehre vom Glauben, und zwar vom Glauben allein, volkstümlich gemacht.

Was sagt die Bibel in Jakobus 2:17?

„Also auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist er tot an ihm selber.“

Die Bibel gibt uns die folgende Prophezeiung in 2.Timotheus 4:3-4:

*„Denn es wird eine Zeit sein, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden; sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, **nach dem ihnen die Ohren jücken...***

... Und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu den Fabeln kehren.“

Das wahre Evangelium ist eine sehr deutliche, entschiedene und klare Botschaft. Jedoch wird diese umstritten sein und laut dem Worte Gottes Widersprüche und Trennungen verursachen.

Das **„wahre“** Evangelium ist die ursprüngliche Botschaft, welche der Vater bei der Schöpfung gab und diese nie änderte. Diese wurde wieder am Berg Sinai verkündigt, bekannt als das Gesetz Mose mit den Satzungen und Rechten.

Deshalb die Ermahnung an die letzte Generation in Maleachi 3:22:

„Gedenket des Gesetzes Moses, meines Knechtes, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb an das ganze Israel samt den Geboten und Rechten.“

Das wahre Evangelium ist also einfach und leicht zu verstehen. Es enthält **„nur“**, was der

Messias lehrte und was in seinem Wort offenbart ist, **besonders in den fünf Büchern Moses.**

Der Menschen Lehren sind davon ausgenommen. In diesem Auftrag finden sich keine Überlieferungen, keine menschlichen Theorien und Beschlüsse oder etwa Gemeindebestimmungen. Auch von kirchlichen Würdenträgern beschlossene Gesetze haben keinen Platz darin. Die Menschen brauchen die reine, unverfälschte Wahrheit, **keine Traditionen oder Menschengebote.**

Jedoch vergesst nicht: **Eine reine, unverfälschte Wahrheit kommt nur aus der Bibel, besonders aus der Thora.** Diese wird aber immer unglückliche Gesichter hervorrufen. Die meisten Menschen werden von Sünden oder durch Gemeinde-Traditionen oder falsche Lehren in Gefangenschaft gehalten.

Sind wir Gefangene? Vielleicht gefangen durch Angst?

Angst, dass wir finanziellen Verlust haben könnten?

Angst, dass wir unsere Arbeit verlieren?

Angst, dass wir Freunde verlieren könnten?

Angst, dass wir nicht akzeptiert werden?

Angst, dass man als fanatisch bezeichnet wird?

Angst, dass man belästigt oder verfolgt wird?

Sollte das der Fall sein, dann gibt es eine gute Nachricht! Der Herr Jahschua Ha Mashiach kam, um die Gefangenen zu befreien!

Wir lesen in Jesaja 61:1-2 unter anderem:

„Der Geist des Jahweh ist über mir, darum dass mich der Herr gesalbt hat.

*...zu verkündigen **den Gefangenen die Freiheit**, den Gebundenen, dass ihnen geöffnet werde.“*

Jesaja 43:5

„Fürchte dich nun nicht; denn ich bin bei dir.“

Oder 1.Johannes 4:18

„Die völlige Liebe treibt die Furcht aus.“

Oder Matthäus 10:28

„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und die Seele nicht können töten; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in die Hölle.“

Oder Matthäus 10:29-31

„Kauft man nicht zwei Sperlinge um einen Pfennig? Dennoch fällt deren keiner auf die Erde ohne euren Vater.

Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt.

So fürchtet euch denn nicht: ihr seid besser als viele Sperlinge.“

Der eigentliche Inhalt des Evangeliums ist die Wiederherstellung unserer leiblichen und seelischen Gesundheit. Das bedeutet, etwas wiederherstellen, was verloren war!

Das Ziel des Evangeliums ist es erstens: Menschen aus den Fesseln der Sünde zu befreien. Zweitens, dass Menschen sich miteinander versöhnen!

Drittens, die Verbindung zwischen Jahweh, dem Schöpfer und der gefallenem Menschheit wieder herzustellen!

Ist das die letzte Gnadenbotschaft?

Die Bibel spricht von den Übrigen in Offenbarung 12:17:

„Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, zu streiten mit den übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi.“

Wer sind diese Übrigen? Das sind besondere Menschen! Sie glauben, sie sprechen und leben wie die ursprünglichen Nachfolger Jahwehs.

Die letzte Gnadenbotschaft stellt wieder her, was während den letzten 2.000 Jahren verlorenging!

David betete zu Jahweh in Psalm 119:18

„Öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz (deiner Thora)!“

„Beim Lauten Ruf des Engels vom Himmel, der sich dem dritten Engel anschließt, werden Tausende von ihrer Benommenheit aufwachen, die die Welt für Zeitalter gefangen hielt, die Schönheit und den Wert der Wahrheit sehen.“

Kostbare Edelsteine der Wahrheit, die Menschen mit Unrat, Aberglauben und Irrtum verbunden hatten, werden wieder entdeckt werden.

„Sicherlich haben unsere Väter nichts als Lügen, Nichtigkeit, und (Dinge) die keinen Gewinn bringen, geerbt.“ Jeremia 16:19

Die Frage ist, welche Lügen hatten unsere Väter geerbt, die sie an uns weitergegeben haben?

Wie steht es mit der Wiederentdeckung der Thora, dem Gesetz Mose mit den Satzungen und Rechten?

Die Thora ist die Selbstoffenbarung Jahwehs! Wenn wir die Thora wieder entdecken, finden wir unseren himmlischen Vater, Jahweh wieder.

Denn die Thora ist sein Abbild!

Die Thora malt uns ein Bild des Schöpfers und Erlösers!

Die Thora ist die Offenbarung seiner Liebe!

*„So spricht der Herr: Tretet auf die Wege und schauet und fraget nach **den vorigen Wegen**, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!“* Jeremia 6:16.

Stellt euch die Frage, „was sind die vorigen Wege, der gute Weg?“

Der Messias kam auf unsere Erde, um in Männern und Frauen das Ebenbild des Schöpfers wieder herzustellen.

Eine Wiederherstellung des Charakters wie vor dem Sündenfall!

Jeder Mensch sollte klar erkennen, dass das große Werk nur darin besteht, dass in ihm das göttliche Ebenbild wieder hergestellt wird.

Dazu sind wir hier auf Erden!

Diese Gerechtigkeit Jahwehs zeigt sich in allen seinen Werken und in seinen Geboten. **Wie Gott ist, so muss auch sein Volk sein.**

Das ist ein wichtiger Punkt, nicht dass wir so sein sollten, sondern so sein müssen. Das ist eine Verpflichtung, eine Voraussetzung, ein **Muss!**

Wir müssen **IHM ähnlich werden**, wir müssen **heilig** sein?

Weil **„ohne Heiligung“** niemand Jahweh den Herrn sehen wird, Hebräer 12:14.

Warum müssen wir die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden?

Weil nur den/die Überwinder.(n)

... erlaubt sein wird vom Baum des Lebens zu essen (Offb 2:7).

... den zweiten Tod nicht erleiden werden (Offb 2:11).

... vom verborgenen Manna essen dürfen (Offb 2:17).

... die Macht über die Nationen erhalten werden (Offb 2:26).

... mit weißen Kleidern angetan werden (Offb 3:5).

... zum Pfeiler im Tempel Jahwehs gemacht werden (Offb 3:12).

... erlaubt sein wird, mit Jahschua auf seinem Thron zu sitzen (Offb 3:21).

„Die Krone des Lebens wird nur auf die Stirn des Überwinders gesetzt!“
Keinem andern!

Jahschua sagt in Offenbarung 3:11:

„Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme.“

Anscheinend werden einigen ihre Kronen weggenommen und jemand anderem gegeben werden. Sollte das ein Grund sein unsere Berufung ernst zu nehmen?

Wie muss die letzte Gnadenbotschaft lauten?

„Schicke dich, Israel, und begegne deinem Gott Jahweh Elohim.“
Amos 4:12

„Eine ernsthafte Vorbereitung!“

Das ist unsere Botschaft!

Einfach und schlicht!

Wie kann das nur geschehen?

Durch eine vollständige Übergabe!

Der gefallene Mensch muss aus Liebe zum Schöpfer im Gehorsam zur Thora zurückkehren.

...und wie Hensch mit Jahweh wandeln.

Warum ist die Thora so wichtig?

Sie zeigt uns, wie wir ein heiliges, Ihm wohlgefälliges Leben führen können.

Die Bibel sagt in Offenbarung 22:14

„Selig sind, die seine Gebote halten, auf dass sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt.“

Mein Gebet ist, dass jeder von uns aus Liebe zum Herrn Jahschua Ha Mashiach seine Anweisungen befolgt und bis zum Ende beharrt!

Schalom